FUNDRAISING

1 MOTIVATION

1.1 VORWORT

Dieses ePaper beschäftigt sich mit der Geldbeschaffung in der Jugendarbeit. Immer wieder müssen Stufen und Stämme auf Geldaktionen zurückgreifen, um an Veranstaltungen, Lagern, Auslandsaktionen oder anderen Events teilnehmen zu können.
Häufig steht hierbei im Vordergrund Teilnehmerbeitrage zu mindern, Anfahrten zu refinanzieren oder einzelnen Kindern aus sozial schwachen Familien Fahrten zu ermöglichen. Geldbeschaffung selbst hat für die Kinder und Jugendgruppen in unserem Verband aber auch einen erzieherischen Aspekt. In der Realität muss etwas getan werden, um etwas zu bekommen. Eine Geldaktion bietet den Grüpplingen die Möglichkeit zu sehen und zu verstehen, wie dieses Geben und Nehmen funktioniert, und sorgt für eine andere Art von Wertschätzung gegenüber Aktionen, die mit eigener Leistung bezahlt wurden.

1.2 DPSG+

Im Zuge des DPSG+ wünschten sich viele eine Anregung zu Geldaktionen. Dieses e-Paper versucht generell zu beschreiben, wie sich ein Stamm oder ein Bezirk Geld beschaffen kann und was hierbei zu beachten ist. Es werden Möglichkeiten und Ideen unterbreitet, die eine Geldbeschaffung in eurem Stamm erleichtern und anregen sollen.
Wir können kein juristisches Gewehr zu allen Aussagen geben. Genauso wenig, können wir euch den Erfolg einer Geldaktion garantieren. Aber wir versuchen mit Ideen und Erfahrungen euch den Anstoß zu geben selbst Geldaktionen Schritt für Schritt zu entwickeln, durchzuführen, und diese immer wieder zu verbessern.

2 GENERELLES ZU FUNDRAISING IN DER KATHOLISCHEN JUGENDARBEIT

2.1 SPENDENBASIS

Ein sehr wichtiger Punkt, den es zu beachten gilt, ist die Tatsache, dass Ihr für Dienstleistungen wie Einkaufen, Bügeln, Autoaussaugen keinen festen Preis verlangen dürft. Hierbei sei aber auch gesagt, dass das Entlohnen auf Spendenbasis zu wesentlich höheren Gewinnen führt.

2.2 ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Jede Geldaktion ist öffentlichkeitstauglich. Nutzt diese Tatsache um euch bekannt zu machen, und um euer Netzwerk in der Gemeinde, in der Stadt oder eurem Stadtteil auszubauen. Je Präsenter Ihr seid, desto leichter werden Geldaktionen, Mitgliedersuche oder auch viele anderen Arten von Unterstützung.

3 TIPPS UND TRICKS ZUR GELDBESCHAFFUNG

3.1 GETRÄNKE-VERKAUF

Investitionen: ca. 15 € Für Kaffee, Zucker, Milch, Getränke auf Kommission, evtl. Eis
Durchführung: Findet im Sommer einen vielbegangenen Wanderweg (oder Fahrradweg), einen Badesee oder Fluss ohne Kiosk oder andere Gastronomie. Platziert euch da, wo am meisten los ist, an einer strategisch günstigen Stelle (z.B. auf einem Hügel), an der man euch gut sehen kann. Baut ein paar Bierbänke auf und reicht dort Kaffee, Kuchen und kalte Getränke. Vergesst nicht, Ihr dürft auch für die Getränke nichts verlangen, da Ihr weder angemeldet seid, noch eine Schankgenehmigung habt. Verweist die Leute lediglich auf die Spendenbox und lasst sie selbst entscheiden wie viel es Ihnen wert ist.
Tipp: Wasservorrat zum Spülen mitnehmen, Bei Kuchenverkauf oder Sandwiches braucht jeder eine Gesundheitsbelehrung, Getränke am besten auf Kommission beim Händler mitnehmen, das minimiert das Risiko

3.2 CENT – AKTION

Investitionen: evtl. Flyer
Durchführung: Fragt in eurer Gemeinde, ob Ihr hinten in der Kirche eine Spenden-Box aufstellen dürft (Box

durchsichtig wirkt besser). Die Box kann das ganze Jahr über stehen bleiben. Ab und zu soll durch den Pfarrer ein Aufruf in der Kirche stattfinden.
Tipp: Um der Gemeinde ein Bild von euch zu geben, könnt ihr Plakate und Bilder aufhängen.

3.3 FLOHMARKT

Investitionen: Entrümpelt Eltern, Leiter, Kinderzimmer, Jugendheim und Gemeinde
Durchführung: Sucht nach einem Wochenflohmarkt in eurer Nähe und verkauft dort einen Monat lang im Schichtbetrieb zusammen mit euren Kindern. Plant hierzu auch Wölflinge ein, da diese ein guter Kundenmagnet sind
Tipp: Nehmt nicht alles an, was man euch mitgeben möchte, denn alles was letzten Endes übrig bleibt muss von euch entsorgt werden.

3.4 EINKAUFSHILFE

Investitionen: Flyer
Durchführung: Kündigt über Aushänge und über euren Pfarrer in den Gottesdiensten euren Einkaufsdienst an. Sorgt für eine Kontaktnummer an die sich interessierte Menschen wenden können um den Einkaufsdienst wahrzunehmen. Verweist hier immer auf eine Spende für die Pfadfinder. Organisiert dies zentral und verteilt dann auf Stufen oder Leiterrunde die Einkaufstermine. Es werden mit Sicherheit viele ältere Leute dabei sein, die dankbar euren Dienst in Anspruch nehmen. Bedenkt bei größeren Aufträgen (Möbelkauf etc.) die Transportmöglichkeiten.

3.5 ORGANISATION EINER PARTY

Investitionen: Auslagen für Knabberzeug, Essen, Licht- und Soundanlage evtl. GEMA-Gebühren, Flyer und Plakate
Durchführung: Nehmt einen Gemeinderaum im Jugendheim, der euch nichts kostet und sprecht dies mit der Pfarrei ab. Leiter und Rover teilen sich die Arbeit des Aufbaus im Vorfeld und während der Durchführung der Party. Bedenkt bitte den Abbau und das Putzen des Raumes. Dieser ist danach in seinen Ursprungszustand zu bringen!
Tipp:

- Nicht öffentlich werben, dann habt Ihr keine ungebetenen Gäste und könnt euch auch (bitte nach Erkundigung) die GEMA-Gebühren sparen
- Vorsicht: Ihr dürft ohne Anmeldung keinen „EINTRITT“ verlangen. Ein „UNKOSTENBEITRAG“ ist allerdings erlaubt ;-)
- Lasst euch zeigen, wo der Sicherungskasten ist, und seht zu, dass Ihr zur Not Zugang dazu habt
- Bietet ab 0:00 unbedingt etwas zu Essen an
- Überlegt euch Aktionen, Programm oder Rabattaktionen, die den Umsatz steigern
- Vorsicht mit Motto-Partys, da diese nicht jedermanns Sache sind
- Getränke nur auf Kommission kaufen

3.6 KUCHENVERKAUF

Investitionen: Kaffee, Milch, Zucker, Servietten, evtl. Flyer
Durchführung: Bezieht eure Kuchen über die Eltern von Kindern und Jugendlichen, oder von Rovern und Leitern selbst. (Bedenkt bitte, dass ein gewisses Talent zum Backen die Kuchen an sich besser verkaufen lässt) Überlegt euch taktisch kluge Zeitpunkte wie z.B. nach Gottesdiensten, bei Gemeindefesten etc. Reicht Kaffee und Kuchen entweder gegen einen Unkostenbeitrag, oder auf Spendenbasis (Zur Erinnerung: Der Gewinn über die Spendenbasis ist weit höher!)
Tipp: Organisiert genug Geschirr und einen Spüldienst.

3.7 TOMBOLA FÜRS PFARRFEST ORGANISIEREN

Investitionen: evtl. Kosten für Druck der Lose und Strohhalme
Durchführung: Schreibt von der Leiterrunde aus, auf postalischem Wege verschiedenste Firmen an, erklärt WER Ihr seid, WAS Ihr macht und bittet um Sachspenden. Lasst parallel die Pfadfinderkinder über die Gruppenstunde oder selbstständig auf Sammeltouren gehen. Hierrüber werdet Ihr auch die meisten Preise bekommen, da Kinder einfach süß sind!!!
Lose machen: Auf kleinen Zetteln Nummern und Nieten drucken, diese dann rollen und mit einem abgeschnittenen Stück Strohhalm fixieren. Lose können auch fertig gekauft werden. Verteilt die Lose dann auf verschiedene Körbchen, überlegt vorher euch ein Gewinn-Nieten-Mischungsverhältnis und lasst dies dann die Wölflinge zu einem nicht allzu hohen Lospreis verkaufen.
Organisiert eine vernünftige Ausgabe der Preise.
Tipp: Nicht zu viele Nieten untermischen, da die Leute da nur verärgert werden und nächstes Mal weniger Lose gekauft werden.

3.8 AUTOAUSSAUGAKTION

Investitionen: Flyer und Plakate
Durchführung: Sucht euch einen Termin und bewerbt diesen über Flyer und Plakate, über verteilen der Flyer in der Gruppenstunde an die Eltern etc.
Organisiert genügend Equipment (Staubsauger, Mikrofasertücher, kleine Bürsten, Innenraumsprays, Fensterleder, Glasreiniger etc.). Instruiert Kinder, Jugendliche und Leiter richtig, und appelliert an alle vorsichtig mit den Innenräumen der Autos umzugehen.
Tipp: Diese Aktion kann, wenn sie richtig beworben wird einen unglaublichen Gewinn hervorbringen. Wir waren nach der Durchführung einer unserer Stämme ziemlich überrascht. Verbindet die Aktion mit Kaffee und Kuchen, um noch mehr Gewinn zu erzielen

3.9 FRÜHSCHOPPEN – TRADITIONELLES WEIßWURSTFRÜHSTÜCK

Investitionen: keine
Durchführung: Ihr organisiert euch einen Raum in eurer Pfarrei. Schreibt den Termin über Flyer und Plakate aus, und lasst dies auch über die Gottesdienste verbreiten. Sucht euch einen Metzger und einen Bäcker, der hier und unter Umständen auch zukünftig mit euch zusammenarbeitet. Sorgt für ausreichend Weißwürste und Brezen, sowie eine Alternative für Kinder etc. Sorgt über Kommission für ausreichend Getränke, Weizengläser und Geschirr. Bietet evtl. auch Kaffee an.
Tipp:

- Macht euch Metzger und Bäcker zu einem Gönner um die Anschaffungskosten gering zu halten
- Denkt an einen Spüldienst
- Sorgt für eine freundliche Bewirtung
- lasst euch über eine ständig umherwandernde Spendenkasse entlohnen
- macht daraus eine fest wiederkehrende Institution um monatlich Geld einnehmen zu können

3.10 BÜGELN

Investitionen: Flyer und Plakate
Durchführung: Werbt mit Flyern und Plakaten sowie über euren Pfarrer bei den Gottesdiensten für eure Aktion. Die Leute sollen dann zu ausgemachten Zeiten Ihre Wäsche in eurem Jugendheim abgeben. Diese muss von euch entgegengenommen werden.
Das Bügeln selbst kann über die Gruppenstunden und Leiterrunden, Samstagsaktionen im Jugendheim oder gar die Eltern von Kindern, Jugendlichen und Leitern laufen. Einige Tage später kann dann die Wäsche wieder abgeholt und die Leistung über eine Spende gewertschätzt werden. Sorgt hierbei für genügend Werkzeug (Bügelbretter, Bügeleisen, Kleiderbügel, Destilliertes Wasser, etc. … UND: Einige Leute, die das Bügeln auch beherrschen). Die Freiburger Jugend hat so ihre Teilnahme am Weltjugendtag in Rom finanziert.

3.11 EIN EURO AKTION

Investitionen: keine
Durchführung: Organisiert euch und trefft euch in kleinen Grüppchen an Samstagen an starkbesuchten Supermärkten. Bietet den Leuten an für den Euro in den Wägen, diesen aufzuräumen. Hierfür sind Wölflinge enorm wichtig!!!
Achtung: Vorher unbedingt mit dem Marktleiter abklären!

3.12 KOLLEKTE IM GOTTESDIENST

Investitionen: nichts
Durchführung:
Fragt bei Pfarrer oder Pfarrgemeinderat an, ob ihr an der Kollekte teilhaben dürft.

3.13 KINDERGEBURTSTAG

Investitionen: Getränke
Durchführung: Stellt im Garten der Pfarrei eine Jurte auf. Macht alles, was Kindern in diesem Alter Spaß macht (im Grunde eine durchschnittliche Gruppenstunde ausgelegt auf einen Geburtstag). Macht gen Abend ein Feuer, Stockbrot und Bratwürste am Stock. Der Geburtstag soll zu einem Abenteuer werden. Essen und Getränke können von den Eltern direkt oder über euch besorgt werden, lasst euch die Quittungen direkt von den Eltern bezahlen. Die Geburtstagsfeier selbst soll sich über eine Spende rechnen.

3.14 NIKOLAUSAKTION

Investitionen: Gewänder, Bärte, Stäbe, Goldene Bücher (Din A4), Jutesäcke und Ruten
Durchführung: Werbt mit Flyern und Plakaten sowie über euren Pfarrer bei den Gottesdiensten für eure Aktion. Über eine Kontaktnummer können sich Leute für einen Nikolausbesuch anmelden. Dies wird zentral organisiert und terminiert. Bildet mehrere Teams (Nikolaus, Knecht Ruprecht, evtl. Engel) die dann in verschiedenen

Schichten die Besuche am 6. Dezember abarbeiten. Bleibt hier ebenfalls auf der Spendenbasis, das ist der gewinnbringendste Weg.
Zum Ablauf: Ein Team bekommt einen Plan mit 5 oder 6 Besuchen. Adressen und Kontaktnummern sind ebenfalls vorhanden. Sagt den Leuten die euch buchen, dass die Süßigkeiten-Säckchen oder Geschenke etc. im Hausaufgang oder vor der Türe lagern, sodass Ihr diese dann In euren Jutesack packen könnt. Auch der Text über Gutes und Böses muss euch vor Ort kurz vor dem Besuch auf Din A4 (damit es auch ins goldene Buch passt) übergeben werden.

Tipp:

- Wenn Ihr ganz neu in der Nikolaus-Branche seid, dann trefft euch vorher einmal und übt!!!
- Fragt über Eltern und Ehemalige in eurem Stamm nach Material wie Gewänder etc.
- Lasst die Gewänder wenn Ihr keine habt von euren Eltern und Omis fertigen, damit Ihr keine hohen Anschaffungskosten habt.

Quellenverzeichnis

[DPSG Augsburg, 2010] Die Vorlage des Finanzteams der Lagerorga des Diözesanlagers Bähmboree der Diözese Augsburg wurde für einige Beispiele hergenommen und verändert.

Erstellt von Markus Widmann